

# PRESSEMITTEILUNG

Chemnitz, 18. Januar 2024

## **„Rummelplatz“ als Beitrag zum Kulturprogramm der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025**

Mehrteiliges Projekt aus Opern-Uraufführung (Herbst 2025), Schreibwerkstatt, Konferenz

Als Beitrag zum Kulturprogramm der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 erarbeiten die Theater Chemnitz das mehrteilige Projekt „Rummelplatz“. Ausgangspunkt ist Werner Bräunigs gleichnamiger Roman, welcher von Ludger Vollmer (Komposition) und Jenny Erpenbeck (Libretto) als Musiktheaterwerk für die Bühne adaptiert wird. Die Uraufführung des Werkes ist für Herbst 2025, in der Spielzeit 2025/2026, geplant. Begleitend dazu wird bereits im April 2024 ein partizipatives, internationales Schreibwerkstattprogramm begründet, das Methoden autobiographischen Schreibens anwendet. Eine Konferenz, die sich an ein breites Nicht-Fachpublikum richtet, ist ebenfalls Bestandteil und wird am Wochenende der Premiere im Herbst 2025 querschnittartig die Themen des Projekts in Vortrags- und Diskussions-Formaten verarbeiten.

Werner Bräunigs unvollendeter Roman „Rummelplatz“ ist ein literarisches Meisterwerk von beeindruckender Sprachmacht und ein faszinierendes zeitgeschichtliches Dokument. Das Werk erschien 2007 postum. Es ist einzigartig hinsichtlich seiner differenzierten und gleichermaßen kritisch-engagierten Darstellung von noch immer prägender Zeitgeschichte (DDR 1949 - 1953), aber auch aufgrund der Rolle, die er im Konflikt zwischen Künstler:innen und Staatsführung um die Aufgabe von Literatur in der DDR (11. Plenum 1965) einnahm: Durfte Kunst ein Raum kritischer Betrachtung der gesellschaftlichen Wirklichkeit sein oder hatte sie die Arbeiterklasse idealisierend als Protagonistin der Geschichte darzustellen? Bezogen auf das heutige Chemnitz und den Rahmen Kulturhauptstadt 2025 liegt die Relevanz von „Rummelplatz“ darin, wie sich Menschen in Beziehung setzen zu sozialen Verhältnissen, politischem System und den Gedanken und Stimmungen ihrer Zeit. Diese Kernfrage, der für Chemnitz im Kulturhauptstadtjahr eine besondere Bedeutung zukommt, wird in allen Teilen des Projekts „Rummelplatz“ verfolgt. Hinsichtlich Bräunigs Biographie und der Schauplätze des Romans gibt es weitere enge Bezüge zu Chemnitz und der Erzgebirgsregion.

Die Oper Chemnitz hat mit Ludger Vollmer und Jenny Erpenbeck zwei herausragende Künstler:innen beauftragt, Bräunigs Roman für die Bühne zu bearbeiten. Ludger Vollmer ist einer der gefragtesten Komponisten Deutschlands. Er hat bereits zehn Opern geschrieben, die mit großem Erfolg aufgeführt wurden. Jenny Erpenbeck, eine der international renommiertesten deutschsprachigen Schriftsteller:innen, war ursprünglich

---

PRESSESTELLE | Städtische Theater Chemnitz gGmbH

Käthe-Kollwitz-Straße 7 | 09111 Chemnitz | T +49 371 6969-833 | F +49 371 6969-898

pressestelle@theater-chemnitz.de | www.theater-chemnitz.de

facebook.com/DieTheaterChemnitz | instagram.com/DieTheaterChemnitz | youtube.com/DieTheaterChemnitz

Musiktheaterregisseurin. 2017 schrieb sie das Libretto für Giorgio Battistellis Oper „Lot“, die am Staatstheater Hannover uraufgeführt wurde.

Für April 2024 ist ein Pressegespräch in der Oper Chemnitz geplant, bei dem Ludger Vollmer und Jenny Erpenbeck die Konzeption des Auftragswerkes, das 2024 entsteht, vorstellen. Eine Presseeinladung mit detaillierten Informationen dazu wird gesondert versendet.

Wörter: 360  
Zeichen ohne Leerzeichen: 2.486

*Nachfolgend weitere Presseinformationen*

## Projektzeitraum

Herbst 2025 Opernhaus	Chemnitz Uraufführung „Rummelplatz“ Oper von Ludger Vollmer, Libretto von Jenny Erpenbeck
April 2024 bis Ende 2024	Schreibwerkstatt (autobiographisches Schreiben) Chemnitz, Tschechien
Herbst 2025 TU Chemnitz	Konferenz
2025	Schreibwerkstatt Buchpublikation und Lecture Performances Chemnitz, Tschechien, weitere Veranstaltungsorte

## Schreibwerkstatt

Die Theater Chemnitz rufen ein partizipatives Programm autobiographischen Schreibens ins Leben. Gewissermaßen anknüpfend an die von Bräunig formulierte Losung „Greif zur Feder, Kumpel!“ (Bitterfelder Konferenz) formulieren literarische Laien unerzählte Geschichten und verarbeiten Thematiken, die sie beschäftigen. Autobiographisches Schreiben dient als Ausdrucksform ihrer Persönlichkeit und Weltsicht. Dies wird ergänzt durch Begegnung und Austausch. Die Schreibwerkstatt hat zwei Standorte, Chemnitz und voraussichtlich Ústí nad Labem, die gemeinsame literarische und außerkünstlerische Aktivitäten unternehmen werden. Die Schreibwerkstatt wird eine zweisprachige Buchpublikation herausbringen und mit einer Lecture Performance auf Reise gehen.

Die Schreibwerkstatt wird in Kooperation mit der Stadtbibliothek Chemnitz realisiert.

Der Aufruf zur Schreibwerkstatt beginnt am 18. Januar 2024.  
(*Siehe Anhang für Material und Informationen*)

## Konferenz

In Zusammenarbeit mit Hochschulen wird im Herbst 2025 eine Konferenz veranstaltet, die in Vorträgen, Diskussionsrunden und anderen Formaten einen Querschnitt der Themen des Projekts verarbeitet. Folgende Themen sind geplant:

- Bräunig und das 11. Plenum des ZK der SED 1965 (Kunst zwischen Autonomie und staatlichem Zugriff)
- Kunst und ihre Rolle in Osteuropa 1945 - 1990
- Umbrüche in Osteuropa seit 1990
- Erinnerung zwischen Bewahrung und Verzerrung
- Konstruktion und Zuschreibung von Identität im Ost-West-Verhältnis
- Selbstbilder: Wie sehen Menschen in Chemnitz sich selbst?